

Erfahrungsbericht – Auslandspraktikum im Rahmen der Erasmus+ Mobilität.

KABEG LKH Villach – Kinder und Jugendheilkunde.

Hallo,

Ich bin Sitrakiniaina, 23 Jahre alt und im 2. Lehrjahr in der Ausbildung zur Pflegefachfrau. Dank Erasmus hatte ich die Möglichkeit im Rahmen meiner Ausbildung ein Auslandspraktikum für vier Wochen in Österreich zu machen. Die Suche nach einer Praktikumsstelle war nicht ganz einfach. Ich habe mich bei einigen Krankenhäusern in Wien beworben, jedoch hat es leider mit dem von der Schule angegebenen Praktikumszeitraum nicht gepasst. Ich habe weitergesucht und dann bin auf der Internetseite des KABEG Landeskrankenhaus Villach gestoßen. Das Krankenhaus verfügt über 730 Betten mit vielen verschiedenen Abteilungen. Nach paar Tagen habe ich von der Pflegedirektorin eine Zusage bekommen. Ich habe mich sehr gefreut und habe die notwendigen Unterlagen eingereicht.

Nachdem die Schule alles genehmigt hat, habe ich mir eine Unterkunft organisiert, was ebenfalls nicht einfach war, da die Studentenwohnheime in Villach für den Zeitraum meins Praktikums kein freies Zimmer hatten. Ich habe dann im Internet weitergesucht und dort habe ich ein Zimmer gefunden. Es war teuer, aber auf jeden Fall sauber und nicht weit weg von dem Krankenhaus (ca. 15 Minuten zu Fuß). Leider habe ich mich dort nicht wohlgeföhlt aber zum Glück, hat ein Kollege aus meiner Ausbildungsklasse ebenfalls dort gewohnt, was die Situation wieder angenehmer gemacht hat. Am 30. September war es so weit und bin dann mit dem Zug von Hannover nach Villach gefahren. Ich war ca. 12 Stunden Unterwegs und bin dort gegen abends angekommen.

Der Dienst begann immer um 06:45 Uhr auf der Kinderstation. Ich hatte als Praktikantin in der Regel einen zehn Stunden Dienst. Die Kinderstationsabteilung umfasst HNO, Pädiatrie, Psychosomatik sowie Notfallambulanz. Es war alles sehr spannend, vor allem der Aufgab des, welches ganz anders ist als in Deutschland. Die DGKP (Diplomierte Gesundheits,- und Krankenpflege) bzw. die Pflegefachkraft in Deutschland haben große Verantwortungen und arbeiten sehr eng mit den Ärzten zusammen. Die Hauptaufgaben der DGKP sind in der allgemein medizinischen und pflegerischen Versorgung, Dokumentation, Ausarbeitung der Visite. Ich durfte auch ein paar Male bei der Notfallambulanz mitmachen und habe dort fleißig unterstützt. Die Stimmung auf der Arbeit war sehr angenehm und die Kollegen haben mich sehr gut aufgenommen. Sie hatten Geduld und haben sich Zeit genommen, um mir etwas zu erklären und beizubringen (was immer in meiner Ausbildung in Deutschland gefehlt hat). Ich habe dort auf jeden Fall sehr viel gelernt. Ich habe mich viel mit dem Thema Schmerz bei Kindern auseinandergesetzt, wo wir die verschiedenen Skalen verwendet haben.

Nach dem Feierabend habe ich nicht mehr viel gemacht. Ich war sehr oft im Park spazieren, habe Besichtigungen gemacht oder mir die Kunst und Kultur von Österreich und Villach angesehen. Ich habe Zeit in Klagenfurt verbracht und fand die Stadt ebenfalls sehr schön. Ich bin auch nach Udine gefahren, eine schöne Stadt mit vielen Kathedralen und einmal war ich auch in Slowenien in Ljubljana. Die Anbindung von Villach aus ist auch ganz gut dadurch, dass, Villach an der Grenze liegt. 4 Tage am Stück in Triest in Italien ließen sich auch noch mit einbauen.

Fazit: Viel gelernt, deutliche Unterschiede zu Deutschland und wunderschöne Gegend. Das Arbeiten auf der Kinderstation hat sehr viel Spaß gemacht und ist bisher mein Lieblingseinsatz. Es war eine tolle Erfahrung. Ich kann das Praktikum in das Kabeg LKH Villach nur empfehlen.

Ein paar Impressionen von der Umgebung folgend:



Villach an der Drau